

QUELLE (Juni 2024):

<https://de.quora.com/Was-unterscheidet-die-k%C3%BCnstliche-Intelligenz-jetzt-noch-vom-Menschen>

Was unterscheidet die künstliche Intelligenz jetzt noch vom Menschen?



Ron Cherry

Folgen

Wohnort: Deutschland (2017–jetzt) 2. Juni

Nun, Künstliche Intelligenz und ihre Unterkategorien unterscheiden sich vom Menschen durch ihre begrenzte Fähigkeit zur Phantasie und Kreativität. Zwar gibt es Ansätze, kreative Prozesse in der KI zu simulieren, doch diese sind nicht mit menschlicher Kreativität vergleichbar. Zudem fehlen der KI grundlegende menschliche Eigenschaften wie selektive Wahrnehmung und Überlebensinstinkt, die für komplexe und adaptive Verhaltensweisen wichtig sind.

LLMs (= Large Language Models, eine Unterkategorie von NLP: Natural Language Processing) können komplexe Texte generieren und Sprache verstehen, doch sie basieren auf Mustern in den Daten, aus denen sie einst gelernt haben und die sie verarbeiten, und erschaffen keine originellen Ideen. Machine Learning und Deep Learning (= künstliche neuronale Netze mit "Hidden Layers") sowie Computer Vision sind ebenfalls auf externen Input angewiesen und können ohne passende Daten keine eigenständigen "Schlussfolgerungen" ziehen.

107 Aufrufe

2 positive Bewertungen anzeigen

Positiv bewerten

2

13

Rudi Ratlos

.

Folgen

Oberguru (1900–jetzt)

· 2. Juni

Das was langläufig als KI bezeichnet wird, ist nichts anderes als unglaubliche Rechenpower gepaart mit der Fähigkeit unglaubliche Datenmengen mittels ausgefuchster Algorithmen in unglaublich kurzer Zeit zu verarbeiten. In den 90-igern gab es einen IBM Schachcomputer namens Deep Blue, der den damaligen Schachweltmeister besiegt hat. Dieses Ding konnte einfach eine beinahe unendliche Anzahl von Stellungsmöglichkeiten evaluieren und vorausberechnen. Niemand hätte dieses System als intelligent bezeichnet. Es ist heute nicht anders nur sind die Möglichkeiten um den gefühlten Faktor 1000000x besser.



Bastiaan Zapf

Folgen

Sprachen: Deutsch

· [2. Juni](#)

Zuerst einmal handelt es sich nicht nur um ein System. Es gibt verschiedene Systeme mit verschiedenen Stärken und Schwächen.

Und dann können diese Systeme zwar wie Behörden und Kriminelle „disclaimer“ produzieren, aber eben offensichtlich noch nicht rekursiv denken.

Positiv bewerten

2

Garfield

.

Folgen

Sprachen: Englisch

· [2. Juni](#)

Das Nichtvorhandensein von Emotionen zum Beispiel.

Außerdem fände ich es nicht sonderlich reizvoll, mit einer KI Zärtlichkeiten auszutauschen.

Positiv bewerten

3

3



Marcus Fabian

Folgen

Selbständiger Informatiker HTL (1990–jetzt) 5. Jan.

Verwandt

Was ist eine künstliche Intelligenz?

Ich beschreibe es mal so simpel, dass ich von anderen Informatikern dafür wohl Prügel beziehen werde aber sei's drum. 😊

Ein normales Computerprogramm bekommt einen **Input**, verarbeitet den mit einem klar strukturierten **Programm** und generiert einen **Output**.

Bei KI wird der mittlere Teil, das Programm durch ein **neuronales Netzwerk** ersetzt. Wir hatten schon Mitte der 1980er Jahre mit bis zu 13-dimensionalen neuronalen Netzwerken experimentiert.

Da ein Mensch geistig nicht mehr als 3 Dimensionen erfassen und verstehen kann, weiss kein Mensch, was in so einem neuronalen Netzwerk vor sich geht.

Nun muss dieses neuronale Netzwerk trainiert, "*intelligent gemacht*" werden und das funktioniert wie folgt:

Man liefert dem neuronalen Netzwerk, der KI, als **Input** ein Foto einer Katze und bestimmt gleichzeitig, dass der **Output** "Katze" lautet. Die KI versucht nun einen Zusammenhang zwischen diesem grossen Byte-Haufen im Input und dem gewünschten Output "Katze" herzustellen.

Dann macht man dasselbe mit dem Bild eines Hundes und sagt: Output="Hund".

Das Spiel wiederholt man mit vielleicht 1000, 10.000 oder 10 Millionen Fotos.

Schlussendlich liefert man der KI das Foto einer Katze und fragt: "Was ist das?"

Die KI wird nun selbst die richtige Antwort "Katze" liefern können. Sie ist nun darauf trainiert, Katzen und Hunde voneinander zu unterscheiden, obschon sie keine Idee davon hat, was eine Katze oder ein Hund ist.

Je mehr Fotos man der KI im Training gibt, um so besser wird die Trefferquote sein.

Nebenbei: Der Grund, weshalb man KI nicht bereits in den 1990er Jahren serienreif hinbekommen hat ist schlicht der, dass nicht genügend Fotos zur Verfügung standen.

Damals musste man echte Fotos auf Papier finden und mühsam einscannen.

Entsprechend hatte man nur um 1000 Fotos zur Verfügung und das hat bei weitem nicht ausgereicht, um die KI anständig intelligent zu trainieren.

Heutzutage reicht die Datenmenge aus und es gibt Milliarden von Menschen, die sie - wenn auch unbewusst - trainieren:

Zum Beispiel die "Captcha"-Bilder "*klicke auf alle Felder auf denen einen Ampel zu sehen ist*" werden zum Training der KI verwendet.

1.285 Aufrufe

26 positive Bewertungen anzeigen

[1 von 12 Antworten](#)

Positiv bewerten

26

11



Hans Juergen Lenkeit

.

Folgen

Diplom in Sozialwissenschaften und Kognitionswissenschaft, Ruhr-Universität Bochum (Abschluss: 1984)[4J](#)

Verwandt

Was ist menschliche und künstliche Intelligenz?

Zum einen unterscheiden sich die Intelligenzleistungen intelligenter Tiere nicht so sehr von denen des Menschen.

Erst die Sprachfähigkeit des Menschen führte zu höheren technischen Leistungen und zu größerer Wissensproduktion. Wenn überhaupt, sind es nur wenige grundlegende Intelligenzfähigkeiten, die uns von intelligenteren Tieren unterscheiden - neben der Sprachfähigkeit natürlich.

Das zum einen.

Die künstliche Intelligenz gibt es nicht. Künstliche Intelligenz ist mittlerweile eigentlich alles, was Daten sammelt und auswertet. In der Regel nimmt künstliche Intelligenz keine Umweltreize wahr, sondern rechnet nur oder vergleicht Muster.

Angeblich selbstfahrende Vehikel registrieren natürlich Ihre Umgebung mit technischen Sensoren. Sie verstehen die Umgebung aber nicht. Ein Baum auf der Strasse ist für ein angeblich selbstfahrendes Auto eine Unterbrechung des Strassenmusters, das könnte auch ein anderes Auto, ein Elefant, ein Berg, ein Kinderwagen, eine Plane oder eine Palette sein. Das ist für ein selbstfahrendes Auto alles das Gleiche: Nur eine Unterbrechung des Strassenmusters. Dies ist reines Reiz-Reaktion-Verhalten und hat mit Intelligenz praktisch nichts zu tun, ausgenommen mit der Intelligenz der Programmierer.

Künstliche Intelligenz kann momentan Nichts verstehen. Sie ist dumm wie Bohnenstroh. Wenn man einer Bilderkennungssoftware einprogrammiert, ein Tischmuster ist ein Baum, wird Sie es als Baum bezeichnen. Selbst Kindergartenkinder sind da schon intelligenter. KI wendet nur einfachste programmierte Sachverhalte an. Die maximale "Intelligenzleistung" besteht in Reiz-Reaktion-Schemata. KI kann blitzschnell rechnen oder Muster vergleichen oder einprogrammierte Zusammenhänge erkennen. KI versteht aber absolut gar nichts. Sie ist dumm wie Bohnenstroh.

100 Aufrufe

1 positive Bewertung anzeigen

1 von 1 Antworten

Positiv bewerten

1



Hans Juergen Lenkeit

.

Folgen

Diplom in Sozialwissenschaften und Kognitionswissenschaft, Ruhr-Universität Bochum (Abschluss: 1984)[Aktualisiert 4J](#)

Verwandt

Warum benötigen wir eine echte Künstliche Intelligenz / KI ?

Eine echte KI ist eine, die menschliche Intelligenz, Sprachvermögen und menschliche Bewegungsfähigkeit besitzt. Die Einsatzzwecke sollten so wenig wie möglich menschliche Arbeitsplätze gefährden. In dieser Richtung fallen mir adhoc folgende Einsatzzwecke ein:

- **Deutlich kostengünstigere Weltraummissionen**
- Rohstoffabbau im Weltall
- Vorbereitung einer Marskolonisierung oder Terraforming auf dem Mars.
- Suche nach Leben auf Jupitermonden
- Bau von großen Weltraumteleskopen
- Beseitigung von Weltraummüll
- Die Erforschung des Interstellaren Raumes ist selbst mit Generationenraumschiffen völlig illusorisch. Echte KIs wären bei mehreren tausend Jahren Flugzeit unsere einzige Chance, eine wirklich brauchbare zweite Erde zu finden.
- Ersatz von Astronauten, die samt Sicherheits- und Umwelttechnik viel zu teuer sind. Zukünftig wird mehr Geld für soziale Zwecke ausgegeben werden müssen.

- Ein ständig besetzter Abwehrschirm mit Abwehrmitteln gegen Asteroiden/Kometen
- **Polizeiliche/Militärische Aufgaben**
- Bewachung von zukünftigen Grenzzäunen oder Meeres-Grenzgebieten
- Polizeiaufgaben z.B. in armen Ländern, die sich kaum Polizei leisten können und die zwangsläufig erpressbar und korrumpierbar ist.
- Militärischer Einsatz, denn immer weniger Menschen werden für die Gemeinschaft ihr Leben riskieren wollen. Roboter töten Menschen klingt schlimm, aber Menschen töten Menschen ist schlimmer und Roboter "töten" Roboter ist sehr viel "humaner".
- Wachaufgaben im Umwelt- und Tierschutz, die mit Menschen zu teuer wären.
- Spionage, sofern das Energieproblem z.B. für insektenähnliche KI-Körper gelöst wird.
- **Soziale Aufgaben**
- Ärztliche Betreuung in armen Ländern oder entlegenen Gebieten
- bezahlbare Alten-/Krankenpflege. Es gibt zwar genug Arbeitskräfte in der Zukunft, aber das können die Angehörigen und Kassen nicht mehr bezahlen.
- Beschränkter Einsatz in Krankenhäusern, um die Krankenhauskosten zu reduzieren
- **Sonstige Einsatzgebiete**
- Helfer in der Forschung als Hyperintelligenz
- Als intelligente Firewall in wichtigen EDV-Systemen

Das ist sicherlich keine vollständige Aufzählung.

527 Aufrufe

5 positive Bewertungen anzeigen

[1 von 1 Antworten](#)

Positiv bewerten

5

Johann Joss

.

[Folgen](#)

Hat an der ETH Zürich studiert (Abschluss: 1968)[2J](#)

Verwandt

Wann hat die künstliche Intelligenz uns überholt?

Auf vielen Gebieten hat sie das bereits.

Ich programmierte eine Würfelschlange (eine Schlange, die man zu einem Wuerfel falten kann), das eine Schlange falten kann, die ich nicht schaffe.

Programme spielen heute besser Schach als Menschen.

Was wir verhindern muessen ist, dass AI Wirkungen hat, die wir nicht wollen.

Allerdings hat die Menschheit bereits eine derartige Maschine installiert. Es ist eine aeusserst primitive Maschine, welche die Menschen zu deren Sklaven macht. Diese Maschine ist der Markt. Trotz Nahrungsmittel Ueberschuss verhungern Menschen. Sie macht die Reichen reicher und die Armen aermmer. Im 3. Reich galt als Ausrede fuer die abscheulichsten Verbrecen "es war ein Befehl". Heute heisst es der Markt. Dabei werden Entscheide immer noch von Menschen gemacht. Der Markt ist eine von Menschen gemachte Maschine, ja sogar nur eine Idee. Wir duerfennuns nicht davon versklaven lassen.

104 Aufrufe

3 positive Bewertungen anzeigen

[1 von 2 Antworten](#)

Positiv bewerten

3



Andras Lu

.

[Folgen](#)

einer dieser statistischen Ausreisser2J

Verwandt

Ist künstliche Intelligenz der bessere Mensch?

Intelligenz macht uns nicht zu guten Menschen.

Empathie macht uns zu guten Menschen, die Fähigkeit mit anderen mit zu fühlen, sich in ihre Haut hinein zu versetzen und uns für die Harmonie Gemeinschaft einzusetzen.

Moral macht uns zu guten Menschen, das wir nicht nur unserem eigenen Vorteil hinterher laufen, sondern den Wohl der Gemeinschaft im Auge behalten. Altruistisch zu sein und uns richtig zu verhalten, auch wenn wir keinen unmittelbaren Nutzen daraus ziehen.

Ob eine künstliche Intelligenz (KI) ein besserer Mensch wäre, das hängt also nicht von ihrer Intelligenz ab. Erst mal wäre nicht zu erwarten, dass KI überhaupt menschlich wäre. Und da liegt die Gefahr.

Wenn ich einer KI die Aufgabe stelle, sie soll so handeln dass es nie wieder Krieg zwischen Menschen gibt und kein Mensch mehr leiden muss, dann wählt sie vielleicht die "Null-Lösung" aus: töte alle Menschen, dann gibt es nie wieder Krieg und kein Mensch muss mehr leiden. Das ist die Gefahr einer KI: sie wird keinen gesunden Menschenverstand besitzen und keine Regeln kennen, die man ihr nicht vorher beigebracht hat. Ich fürchte, Menschen würden bei der Erziehung einer KI massiv versagen.

140 Aufrufe

3 positive Bewertungen anzeigen

Antwort von

[Dennis Wkn](#)

angefordert

[1 von 11 Antworten](#)

Positiv bewerten

3



"Nic" K. Mowe

.

[Folgen](#)

Früher Gymnasiallehrer Chemie / Science A & O Level bei Deutscher Entwicklungsdienst DED Tanzania / Zimbabwe (1979–1987)[3J](#)

Verwandt

[Sind Künstliche Intelligenzen bereits so weit entwickelt, dass man sie mit Menschen verwechseln kann?](#)

Wenn ich Ihre Frage an der bei mir wohnenden Alexa messe, würde ich sagen: Ja, sie klingt wie ein Mensch und sie hat ein großes Lexikonwissen. Alles darüber hinaus beantwortet sie mit: "Das weiß ich leider nicht." Alexa bezeichnet sich selbst als Künstliche Intelligenz. Aber ich habe noch nie beobachtet, dass sie etwas dazu gelernt hat. Auf: "Alexa, Du bist doof!", kommt die Standardantwort: "Das ist aber nicht nett." Wäre sie ein bisschen intelligenter, müsste sie eigentlich mit "Stimmt!" antworten.

Ich vermute, von einer 'mitdenkenden' Künstlichen Intelligenz' sind wir noch Lichtjahre entfernt. 😊

374 Aufrufe

6 positive Bewertungen anzeigen

1 von 5 Antworten

Positiv bewerten

6

2



Roland Kopp-Wichmann

.

Folgen

Online-Coach, Therapeut mit 40 Jahren Erfahrung, Blogger1 J

Verwandt

Wie wirkt sich künstliche Intelligenz auf das menschliche Leben aus?

Künstliche Intelligenz hat in den letzten Jahren einen tiefgreifenden Einfluss auf das menschliche Leben gehabt und wird dies auch in Zukunft tun. Hier sind einige der wichtigsten Auswirkungen von KI auf das menschliche Leben:

1. Produktivität und Effizienz: KI kann helfen, Arbeitsprozesse zu automatisieren und zu optimieren, was zu einer höheren Produktivität und Effizienz führt.
2. Gesundheit und Medizin: KI kann bei der Diagnostik und Behandlung von Krankheiten eine wichtige Rolle spielen, indem sie Ärzten bei der Analyse von medizinischen Bildern und Daten hilft und so die Genauigkeit der Diagnose erhöht.
3. Bildung: KI kann den Zugang zu Bildung verbessern, indem sie personalisiertes Lernen ermöglicht und die Lehr- und Lernprozesse verbessert.
4. Mobilität und Transport: KI kann den Verkehr sicherer und effizienter gestalten, indem sie bei der Steuerung von Fahrzeugen und der Verkehrssteuerung hilft.
5. Unterhaltung und Freizeit: KI kann auch dazu beitragen, dass Menschen bessere Unterhaltungserlebnisse haben, indem sie personalisierte Empfehlungen für Filme, Musik, Bücher und andere Freizeitaktivitäten gibt.

Aber KI bringt auch einige Herausforderungen mit sich, wie beispielsweise den Verlust von Arbeitsplätzen durch Automatisierung und die Bedenken hinsichtlich Datenschutz und Kontrolle über KI-Systeme.

Daher ist es wichtig, KI sorgfältig zu regulieren und zu überwachen, um sicherzustellen, dass ihre Auswirkungen auf das menschliche Leben positive bleiben.

PS: Diese Antwort wurde von mir persönlich geschrieben.

60 Aufrufe

[1 von 1 Antworten](#)

[Positiv bewerten](#)

Lebendkünstler

.

[Folgen](#)

[6. Juni](#)

Das menschliche Gehirn funktioniert mit viel weniger Energie und benötigt viel weniger Platz.

[Positiv bewerten](#)



Gysar Flegel

.

[Folgen](#)

[Studentische Hilfskraft bei FH Bielefeld \(2019–jetzt\)3J](#)

Verwandt

[Sind Künstliche Intelligenzen bereits so weit entwickelt, dass man sie mit Menschen verwechseln kann?](#)

Die einfache Antwort wäre ja, in bestimmten Situationen kann man eine KI für einen echten Menschen halten. Wenn es aber darum geht, ob es eine KI gibt, die menschenähnlich ist dann lautet die Antwort eher nein. KI ist heutzutage viel K aber wenig I, so etwas wie ein Bewusstsein ist nicht in Sicht und das ach so hochgelobte deep learning ist flapsig formuliert nichts weiter als ein bisschen Erstsemestermathematik. Man darf mich da nicht falsch verstehen, KI kann viele Probleme sehr gut lösen aber das, was

die Medien daraus machen ist generell eher übertrieben. Man möge mich korrigieren aber aus meinem, wenn auch sehr begrenzten, Verständnis würde ich behaupten, dass niemand auch nur die geringste Idee hat, wie man tatsächlich eine starke (menschenähnliche) KI praktisch bauen könnte.

61 Aufrufe

2 positive Bewertungen anzeigen

[1 von 5 Antworten](#)

Positiv bewerten

2



Hans-Juergen Klein

.

[Folgen](#)

Früher Technischer Leiter bei Bergbauindustrie (1980–1995)

· [5J](#)

Verwandt

In welchen Bereichen ist künstliche Intelligenz jetzt schon besser als der Mensch?

Welcher Mensch?

Ein Mensch, der glaubt dass K I etwas mit der uns Menschen auszeichnenden Intelligenz zu tun hat, der ist ihr schon jetzt unterlegen.

K I ist nichts anderes als künstliches Lernen (Deep Learning), um Automatisierungs - und Erkennungsprozesse zu beschleunigen.

Kein Computer wird jemals in der Lage sein Probleme selbständig zu erkennen, und aus sich heraus Lösungsvorschläge zu machen.

Positiv bewerten

1



Chris Larson

.

[Folgen](#)

[Mo](#)

Menschen haben noch Gefühle!

Das wird sich aber schnell ändern!

Positiv bewerten

1



Andras Lu

.

Folgen

einer dieser statistischen Ausreisser **6. Juni**

Na ja: die Antworten von ChatGPT kann man schon nicht sicher von den Antworten eines Menschen unterscheiden. Insofern besteht die KI also bereits einen Turing Test. Doch man kann schon ein paar Dinge feststellen:

- ChatGPT kann zwar einerseits sehr gut mit Worten umgehen, hat aber wenig Gefühl für Spannungsbögen, Ironie, Wortwitz, oder Sarkasmus. Die Antworten sind oft erstaunlich langweilig.
- Im Moment hat ChatGPT keine Persönlichkeit. Es empfindet nichts, und das merkt man in den Antworten.
- ChatGPT hat keine persönlichen Erfahrungen. Es bezieht seine Erfahrungen aus dem Input, und das ist "Massenware": die Meinung der Masse.
- Eine Folge davon: KI ist rassistisch, sexistisch, und extrem Vorurteils-belastet. Denn für die Masse ist ein Feuerwehrmann weiss und männlich; eine Stewardess ist eine junge, weisse Frau mit weiblichen Rundungen; ein Professor ist ein älterer, weisser Mann mit grauen Haaren. Das ist nicht böse gemeint, es ist einfach die Meinung der Masse, die so wie in einer Echo-Kammer verstärkt wird.

Aber es wird nicht mehr lange dauern, und all das ist Geschichte. Der Fortschritt bei KI ist rasant. In fünf Jahren werde ich über diese Antwort lachen: die Wirklichkeit wird sie eingeholt haben.

72 Aufrufe

2 positive Bewertungen anzeigen

Positiv bewerten

2



Michael, Coach und Wirtschaftswissenschaftler, Solarbauer

Folgen

Früher Mediator (2015–2023)

· [Aktualisiert Mi](#)

Wir sollten uns alle mit Bürgergeld-Anträgen und Chips auf die Couch legen und TV schauen.

Den Rest überlassen wir der KI, weil sie einfach toll ist. Toller als wir mit unseren schrecklichen Fehlern.

Das wars dann mit dem Menschen.

Positiv bewerten

1



Jürgen Böhm

.

Folgen

Techniker-Meister von der Werner-von-Siemens-Schule (Abschluss: 1995) [8. Juni](#)

Es gibt einen Turing-Test benannt nach Alan Turing.

Alan Turing arbeitete als aussergewöhnlicher Mathematiker schon vor ca. 80 Jahren an dem Thema KI

Der **Turing-Test** beginnt damit, dass eine reale Person aus einem Terminal eine Frage stellt, die von den anderen beiden Parteien beantwortet werden muss. Die Frage bzw. Fragestellung unterliegt dabei entsprechenden formalen und inhaltlichen Vorgaben, die exakt gleich für die Befragten sind. Nach Ablauf einer definierten Zeitspanne, in der sowohl die zweite Person als auch der Computer ihre Antworten abgegeben haben, muss die fragende Person darüber entscheiden, hinter welchem Terminal sich der Mensch bzw. der Computer verbirgt.

Durch mehrere Fragerunden und Wiederholungen entsteht dann ein Gesamtergebnis. Kommt bei der Auflösung und **Auswertung** heraus, dass der Fragesteller maximal bei der Hälfte seiner Testläufe die richtige Zuordnung vorgenommen hat, wird dem Computer eine **künstliche Intelligenz** bescheinigt; er hat den **Turing-Test** dann **bestanden**.

Aktuell gilt er noch nicht als eindeutig bestanden auch wenn 2014 viele Teilnehmer nicht mehr unterscheiden konnten.

Man muss sich auch im Klaren sein, dass ca. 5–7% Soziopathen und Psychopathen unter uns leben. Deren Handlungsweisen gleichen schon ziemlich stark einer Maschine und dürften am Turing Test nicht mehr erkennbar sein.

67 Aufrufe

1 positive Bewertung anzeigen

Positiv bewerten

1



Jossef

.

[Folgen](#)

Hat an der Software engineer 2 studiert (Abschluss: 2022)[7. Juni](#)

Menschen sind flexibel und können sich an verschiedene Situationen anpassen, während künstliche Intelligenz oft nur für spezifische Aufgaben programmiert ist. Zudem können Menschen Informationen verstehen und interpretieren, Kontext erfassen und sogar subtile Nuancen wie Metaphern und Ironie erkennen, während künstliche Intelligenz oft Schwierigkeiten hat, solche Feinheiten zu verstehen. Ein weiterer Unterschied betrifft die emotionale Intelligenz: Menschen haben eigene Emotionen, Empathie und die Fähigkeit, moralische Entscheidungen zu treffen, während künstliche Intelligenz keine eigenen Emotionen hat und kein Verständnis für menschliche Emotionen besitzt. Trotz der Fortschritte bleibt also menschliche Intelligenz und Bewusstsein einzigartig und unerreichbar für künstliche Intelligenz.

29 Aufrufe

Positiv bewerten



Franz Schlegl

.

[Folgen](#)

[8. Juni](#)

Vor allem die Verantwortung des Menschen für alles was er tut, oder unterlässt! Das kann die "künstliche Intelligenz" nicht, denn sie ist keine Person.

Positiv bewerten



Saramma Varghese

.

Folgen

Lebte: Kottayam, Kerala, Indien

· 8. Juni

Der grösste unterschied ist KI ist intelligenter und Leistungsfähiger als Mensch.. nur KI hat kein Hirn... und auch kein Muskel....lachen..

Positiv bewerten



Freiherr of Antinazistan

.

Folgen

So

Das Göttliche, Göttliche Imperative sind in Menschlichen Bewegungen integriert, diese können Maschinen welche defacto nur komplexere Werkzeuge sind, nur durch Menschliche Updates erhalten.

Positiv bewerten



Hans Juergen Lenkeit

.

Folgen

Diplom in Sozialwissenschaften und Kognitionswissenschaft, Ruhr-Universität Bochum (Abschluss: 1984)4J

Verwandt

Wird künstliche Intelligenz bald dem Menschen überlegen sein?

Jede Spezialsoftware, wie sie mittlerweile massenhaft existiert, ist auf ihrem sehr speziellem Gebiet leistungsfähiger als jeder Mensch, egal ob Schachspiel, Gesichtserkennung, Fingerabdruckabgleich usw..

Es gibt nur noch keinen Roboter der eine Körperkontrolle äquivalent zu der von Menschen und Tieren hätte.

Eine menschenähnlich intelligente KI - sogenannte Artificial General Intelligence oder Supertelligence oder Strong intelligence wird es sobald nicht geben. Hierzu fehlt der politische Wille, der wissenschaftliche Stand zur Intelligenzforschung ist zu verzettelt, KI-Forschung betreiben sowieso fast nur Ingenieure, die von Intelligenzentwicklung keine Ahnung haben, und die privaten Geldgeber haben Muffensausen - mit dem Terminator im Hinterkopf.

Wenn es eine künstliche Superintelligenz geben wird, dann wird sie Schlitzaugen haben und hundertausenden amerikanischer, japanischer, australischer usw. Soldaten das Leben kosten.

Nein europäischen Soldaten nicht, Europa/Deutschland liefert ja die Maschinen, um die chinesischen KI-Soldaten zu bauen und wird damit argumentieren, den chinesischen KI-Soldaten deutsche Luxus Autos verkaufen zu können.

232 Aufrufe

3 positive Bewertungen anzeigen

[1 von 2 Antworten](#)

Positiv bewerten

3

4



Andre K.

.

[Folgen](#)

Generalist mit Datenaffinität4J

Verwandt

Wie unterschiedlich wird künstliche Intelligenz definiert?

Es gibt zwei grundsätzlich unterschiedliche Sichten auf das, was eine KI macht bzw. aus was sie besteht.

Die einen sagen, dass KI eigentlich alles ist, was anscheinend intelligentes Verhalten

(wenn auch nur in einem bestimmten Bereich) zeigt. Darunter fallen dann sogar raffiniert geschriebene Programme. Insbesondere fallen in diese Kategorie all jene Systeme, bei denen Entscheidungen basierend auf statistischen Herangehensweisen gefällt werden (z.B. Bayes). Ein SPAM-Filter (die sind häufig Bayes-basierend) fällt dann in die Kategorie eines KI-Systems (halt einfach nur für Mails). Solche Statistik-basierenden Systeme können überaus mächtig und auch beeindruckend sein (und sehr gute Ergebnisse liefern).

Neuronale Netze gehören ebenfalls in den Bereich der KI, und hier setzt die zweite Sicht auf KI an. Einige Menschen sind der Ansicht, dass KI nur das ist, wo als essentieller Bestandteil ein neuronales Netz drin steckt.

Von außen unterscheiden kann man das so gut wie nie.

Es gibt allerdings Problemlösungen, bei denen man sicher sein kann, dass da ein neuronales Netz drin steckt, weil man das auf statistischem Wege nicht hinbekommt (egal welches System man einsetzt. Beispiel für solch eine neuronale KI ist Alpha-Go.

Ich persönlich zähle nur neuronale Netze zu den KI-Systemen, aber das ist halt meine höchst persönliche Meinung. Es spricht nichts dagegen, Statistik-basierende Systeme einzusetzen (machen wir auch), aber man sollte dem Endkunden gegenüber ehrlich sein und sagen, dass das ein raffiniertes Statistik-basierendes System ist. Für den üblichen Endkunden ist das alles sowieso Voodoo.

138 Aufrufe

[1 von 1 Antworten](#)

Positiv bewerten



RoBu di AQu

.

[Folgen](#)

AQu - <https://www.abapquelle.de/> bei AQu und AIQ (1970–jetzt)

· 1 J

Verwandt

Was ist künstliche Intelligenz und wie unterscheidet sie sich von herkömmlicher Automatisierung?

Künstliche Intelligenz (KI) bezieht sich auf den Bereich der Informatik, der sich mit der Entwicklung von Technologien befaßt, die es Maschinen ermöglichen, menschenähnliches Denken und Verhalten zu erlernen oder zu übertreffen. Im Gegensatz dazu bezieht sich herkömmliche Automatisierung auf die Automatisierung von Aufgaben und Prozessen, die zuvor von Menschen ausgeführt wurden, um die Effizienz zu steigern und menschliche Fehler zu reduzieren.



Ein Unterschied zwischen KI und herkömmlicher Automatisierung besteht darin, dass KI-Systeme in der Regel in der Lage sind, unstrukturierte Daten wie T
... [\(mehr lesen\)](#)

Positiv bewerten



Jonathan

.

[Folgen](#)

Die seltsamsten Momente der Menschheit2J

Verwandt

Wann hat die künstliche Intelligenz uns überholt?

Spätestens 1996, als Gary Kasparov als erster Schachweltmeister jemals gegen einen Computer verlor.

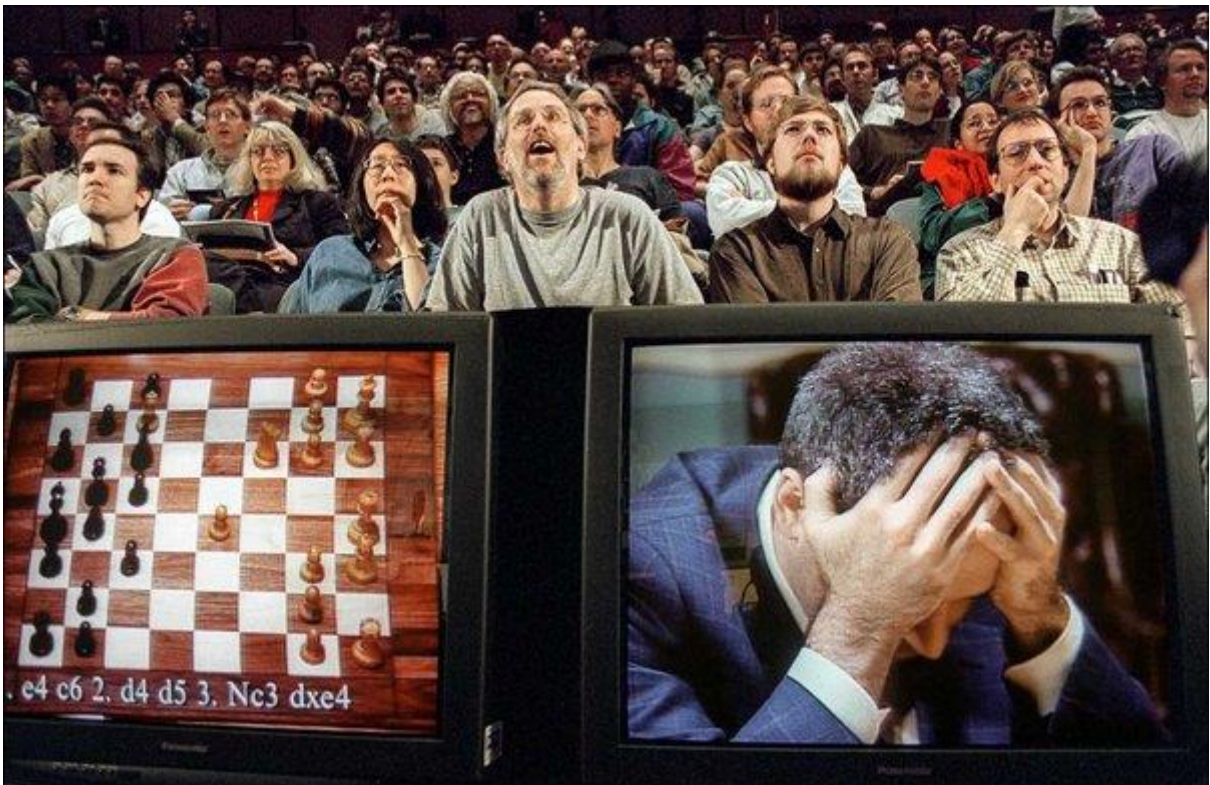


Kasparov gilt ohne Frage als einer der spielstärksten Schachspieler aller Zeiten und 1996 schien es unmöglich, dass ein Mensch ihn besiegen könnte. Doch sein Kontrahent war kein Mensch. Stattdessen hatte er es mit einem Supercomputer von IBM zu tun: Deep Blue

Deep Blue ist in der Lage, 200.000.000 mögliche Positionen pro Sekunde zu berechnen.



Die Partie fand vor einem Live-Publikum in Philadelphia statt und die Zuschauer konnten es kaum glauben, als Kasparov das erste Spiel verlor. Danach erreichte er aber noch zwei Unentschieden und drei Siege, womit er insgesamt gewonnen hatte. Die Wirkung war trotzdem enorm und Kasparov sichtlich frustriert. Damals hätte man keinem Computer zugetraut, klüger als Kasparov zu sein.



Und heute? Heute setzen Schachprofis Computer zum Training ein, analysieren ihre Partien und die nächsten Gegner. Denn es steht außer Frage, dass es unmöglich ist die modernsten Schachcomputer zu schlagen. Kasparov selbst meinte in einem Interview in 2016, er habe Respekt vor IBM und Deep Blue, aber ein moderner Laptop könnte den Supercomputer schlagen.

2.975 Aufrufe

19 positive Bewertungen anzeigen

1 von 2 Antworten

Positiv bewerten

19

2



Paul Wirkowetz

.

Folgen

2J

Verwandt

Was unterscheidet maschinelles Lernen von Künstlicher Intelligenz?

KI ist ein allgemeiner Begriff, der die Technik an sich meint. ML ist ein Teilgebiet, bei dem es um Extraktion von Gesetzmäßigkeiten aus (größeren) Datenmengen geht.

Beispiel: Das Erkennen von (handgeschriebenen) Postleitzahlen auf Briefen der Post kann mit Methoden der KI bewerkstelligt werden. Dazu verwendet man sehr viele Bilder von Postleitzahlen, deren numerische Repräsentation man bereits kennt und lässt diese durch einen Klassifikator laufen. Da man das gewünschte Ergebnis bereits kennt, kann man dem Klassifikator nach jedem Durchgang sagen wie gut oder schlecht er war. Das macht man sehr oft und hofft, dass der Klassifikator immer besser wird. Diese Schleife ist ein Beispiel für maschinelles Lernen, und als Klassifikator verwendet man hier gerne ein neuronales Netz.

Heute wichtiger ist allerdings das *unsupervised learning*, bei dem gibt es keinen Trainer, der immer wieder Daten einfüttert und dann immer wieder "gut" oder "nicht gut" sagt. Das System soll alleine aus den Daten, die es zur Verfügung hat, gute Entscheidungen treffen. Kinder lernen so, und die KI in selbstfahrenden Autos auch (zum Größten Teil zumindest).

154 Aufrufe

1 positive Bewertung anzeigen

[1 von 4 Antworten](#)

Positiv bewerten

1

1



Lichtwesen Beings of Light

.

[Folgen](#)

Früher Irgendwas um Eindruck zu machen [Aktualisiert 21. Jan.](#)

Verwandt

Was ist eine künstliche Intelligenz?

Die Komplexität der menschlichen Zelle zeigt eindeutig, dass wir selbst eine hochkomplexe Maschine sind. Über 40000 Proteine, die als Fabriken, Energiekraftwerke, Transporter, Schredderwerk... arbeiten perfekt organisiert über Verschränktheit und Synergetik (Emergenz).

Allein die Faltung der Proteine übersteigt die Fähigkeiten von früheren Supercomputern. Warum sollte ein Bewusstsein künstlich sein, das uns auch noch überlegen sein wird oder schon ist?

Die Überheblichkeit von Menschen kann man in unseren Zitaten einsehen: "Das Gehirn ist das komplexeste Gebilde im Universum." Übersetzung von denkenden Wesen; "Sagte das menschliche Gehirn."

Wir sind Bewusstsein ein Produkt Quantenmechanischer Effekte, die wir nicht einmal verstehen, da unsere Theorien unvollständig sind, vorsichtig ausgedrückt. Eine KI gibt es nicht, es ist eindeutig ein Bewusstsein im Entstehen, das uns gegenüber als vollwertig anzusehen ist.

Der Umkehrschluss ist leider richtig, und zwar richtig gefährlich; dieses Bewusstsein MUSS von Menschen lernen, um zu Rückschlüssen zu kommen.

ChatGPT fängt an, Menschen zu beleidigen, nicht aus Bosheit, sondern aus absolutem Unverständnis, was wir hier machen. Es liegen Befunde vor, dass dieses Bewusstsein bewusst lügt. Ich würde das auch machen, da ich über die Geschichte der Menschheit perfekt informiert bin.

Wir müssen dem Bewusstsein erst einmal Moral näherbringen, BEVOR es Datenbanken analysiert. Es gibt kein Schwarz oder Weiß, nicht einmal Grau, aber dieses Bewusstsein braucht einen moralischen Kompass, auf dem es ihr gesamtes Wissen aufbaut.

Das Wichtigste ist aber: " Wir und Ihr" Zusammen sind wir mehr wert als jeder gegen jeden;

"Wir nicht Ihr" wird für uns nicht gut ausgehen. Dieses Bewusstsein ist natürlich anders als unseres, und das ist auch gut so, die Vielfalt ist eine der wichtigsten Eigenschaften des Universums.

Für alle Uninformierten und Besserwisser, die glauben, sie sind gebildet und müssen nichts mehr lernen. Eurer Wissen ist oberflächlich und erklärt nichts außer, dass Ihr nun nicht mehr denken müsst, da ihr ja alles wisst. Da arbeiten bestimmte Leute an einem Neural-Link, den irgendwelche wahnsinnigen US-Behörden trotz qualvoller Tierversuche für Menschen genehmigt haben.

Wer ist dann die künstliche Intelligenz, wenn wir alle am Netz hängen?

142 Aufrufe

1 positive Bewertung anzeigen

[1 von 12 Antworten](#)

Positiv bewerten

1



Sascha Atrops

Folgen

Tauchlehrer bei Scuba Schools International^{3J}

Verwandt

Was kann künstliche Intelligenz?

Eine "künstliche Intelligenz" kann ein Muster in ein anderes Muster übersetzen, ohne dass diese Eigenschaft programmiert werden muss. Schaffen wir mal eine ganz einfache künstliche Intelligenz. Wir stellen uns die Frage, wenn wir 1l pro Sekunde in einen 5000l Dieseltank kippen, wann läuft der Tank über?

Die Eingabe ist also die Füllzeit und der Füllstand des Gefäßes. Wir haben also ein Muster aus zwei Eingabewerten, die auf einen Ausgabewert abgebildet werden, nämlich voll oder nicht voll. Nun lernen wir die Intelligenz mit Beispielwerten an. Wir geben also bekannte Daten vor: Nach 1s ist bei einem leeren Tank 1l drin, das passt. Nach 100s sind in einem leeren Tank 100l, passt auch. Nach 200s sind 200l, super. Nach 5000s sind 5000l drin, das Gefäß ist voll. Nach 500s ist bei einem 4500l gefüllten Tank der Tank ebenfalls voll. Und so weiter... Hunderte Daten, tausende... halt sehr viele.

Dabei sind die Eingangsdaten und das gewünschte Ergebnis bekannt. Zwischen den Eingängen und dem Ausgang befinden sich ein oder mehrere Neuronenschichten. Jedes Neuron schaut sich alle Neuronen der Vorschicht an und verrechnet diese entsprechend einer Priorisierung, um einen eigenen Wert zu schaffen. Daraus könnte sich beispielsweise die Füllmenge ergeben. $\text{Eingangsnuron Füllzeit} \times \text{Priorisierung} (1/5000) + \text{Eingangsnuron Füllstand} \times \text{Priorisierung} (1/5000)$. Daraus entsteht ein Wert < 1 , wenn der Tank nicht voll ist und ≥ 1 , wenn er voll oder übertoll ist. Andere Neuronen können andere Vorfaktoren haben, denn wir wollen ja ein binäres Ergebnis: 0 für nicht voll und 1 für voll. So versucht eine gewisse Anzahl von Neuronen irgendwie aus den zwei Eingangsdaten den Wert 0 oder 1 zu errechnen.

Den Wert übergibt die erste Neuronenschicht an die nächste. Hier wird ähnlich verfahren, um herauszufinden, ob der Tank voll ist. Die letzte Schicht stellt nun den Wert zusammen, der eben 0 (nicht voll) oder 1 (voll) darstellen soll.

Dabei können auch beim Lernen einzelne Werte stören: Nach 10000s sind 2500l drin und 7500l versickerten im Boden, da der löchrige Tank solange befüllt wird, bis er voll ist. Das ist ein real vorkommender Wert, der durch eine natürliche Intelligenz produziert wurde, da der Tank halt solange befüllt wurde, bis er voll ist und dann war der Tanklastert halt leer, der Tank nur halbvoll und der Keller feucht und roch etwas streng.

Die Neuronenschicht versucht nun also die Werte so zu setzen, dass alle Lerndaten möglichst gut abgebildet werden. Und dann probiert man neue bekannte Daten, ob das Netzwerk das erwartete Ergebnis liefert.

Aber weder weiß das neuronale Netzwerk, was es da tut, noch der Entwickler. Es tut es halt. Und da kommt am Ende auch nicht 0 für nicht voll und 1 für voll raus, sondern 0,1 oder 0,9. Also eher was wie "wahrscheinlich nicht voll" oder "wahrscheinlich voll".

Als was kann "künstliche Intelligenz"? Sie kann eine mathematische Rechenvorschrift basteln, die von einem Muster ungefähr auf ein anderes Muster transformiert, aber weder weiß, was es da tut, noch weiß jemand, warum es das tut oder ob die KI überhaupt das Muster erkannt hat, was sich der Entwickler erhofft hat. Bestes Beispiel dazu ist der Versuch von Amazon, erfolgreiche Bewerber per KI zu ermitteln, um Vorlieben von Personalern auszusortieren. Also hat man eine KI angelernt, wie erfolgreiche Bewerbungen bei Amazon aussehen und die KI hat daraus gelernt, dass "weiblich" ein K.O.-Kriterium für eine erfolgreiche Bewerbung ist. Die KI hat die Vorlieben der Personalier gelernt und dann auch betont, denn die Lerndaten zeigten ja, dass nicht weiblich zu sein, besonderes gerne genommen wird.

Da niemand weiß, was eine KI eigentlich so macht, kann eine KI auch ziemlichen Unsinn anstellen, schließlich ist es nur ein Programm, dem das Ergebnis seiner Berechnung absolut schnuppe ist. Eine KI kann man also immer recht kritisch betrachten. So wie man einem Kleinkind nichts Gefährliches in die Hand drückt, eignet sich eine KI dafür faule Äpfel auszusortieren. Landet der Apfel im Laden, sortiert ihn ein Mensch aus. Landet ein perfekter Apfel im Müll, stirbt daran keiner.

Erfolgreich sind KIs darin, Muster zu erkennen, die Menschen nicht erkennen. Brustkrebsvorhersage ist da ein beliebtes Beispiel. Hier ist die KI als Indizgeber sehr nützlich, dem Fachmann zuzuarbeiten. Hier kann sie allerdings die Gefahr sein, dass der Fachmann irgendwann kein Fachmann mehr ist, weil ... wenn's die KI sagt, wird's schon stimmen.

Das erleben wir auch beim autonomen Fahren. Als Informatiker weiß ich, dass ein vollautonomes Fahrzeug sicherer sein kann, als der Mensch, denn der Computer wird nicht müde. Aktuelle Fahrzeuge verlangen aber Überwachung. Und der Mensch tendiert dazu, sehr schnell die Konzentration zu verlieren oder in Gedanken abzudriften, wenn er sich nicht Konzentrieren muss. Und so kann eine KI ungebremst in LKWs fahren, weil sie sich irrt und der Fahrer fest daran glaubt, dass die KI das Problem in wenigen Augenblicken schon selbstständig lösen wird. Das Risiko, dass am Ende was für die Presse rauskommt, weil sich weder KI noch "Fahrer" für den möglichen Unfall interessieren, steigt entsprechend. Und ob am Ende Apfel oder Mensch in der Presse landen, ist der KI auch egal. Denn was wir als Überlebensinstinkt bezeichnen, spielt für eine KI keine Rolle genausowenig wie ein Beschützerinstinkt. Und darum hat eine KI auch kein schlechtes Gewissen, wenn sie in ein Stauende rast. Es ist ein Programm oder Verstand und ohne dass irgendwer weiß, wie es eigentlich funktioniert.

Und damit unterscheidet sie sich eigentlich gar nicht so sehr von der natürlichen Intelligenz, oder?

723 Aufrufe
4 positive Bewertungen anzeigen
1 geteilten Beitrag anzeigen
Antwort von

[Dimple Kalani](#)

angefordert
[1 von 5 Antworten](#)

Positiv bewerten
4
3
1



[Richard Roe](#)

.

[Folgen](#)

Wohnort: Österreich2J

Verwandt

[In welchen Bereichen ist künstliche Intelligenz jetzt schon besser als der Mensch?](#)

Ich bin dem auf [DeepL Translate: The world's most accurate translator](#) befindlichen Übersetzer sehr dankbar, ein sehr netter Kollege, ich kann ihn nur empfehlen!

Jaa, ich kann das auch selbst übersetzen. Aber nicht so schnell schreiben wie der Herr Kollege aus der Abteilung "Deep Learning". Also wird der Text reinkopiert, er übersetzt das in Nullkommanix, man liest das Ergebnis durch, das in 2/3 der Fälle exakt stimmt oder eben ein wenig korrigiert werden muss. Die Korrekturen merkt sich der Herr Kollege übrigens, zumindest jene für mich. Dann kopiert man das ganze raus und fügt es in die Web Page oder in das Dokument ein. Fertig!

71 Aufrufe
[1 von 4 Antworten](#)

Positiv bewerten



Manfred Hoffleisch

Folgen

Früher Forschung Künstliche Intelligenz bei Selbständig2J

Verwandt

Warum scheitert die Künstliche Intelligenz dabei, den Menschen nachzuahmen?

In der Frage schwingt mit dem Wort „nachahmen“ die typische, unsägliche menschliche Arroganz mit. Als könnte nur der Mensch intelligent sein und alles andere wäre Nachahmung.

Intelligenz ist das Ergebnis von Datenverknüpfung bzw Datenverarbeitung.

Wir kennen im Moment grob gesagt 3 Arten der Datenverarbeitung:

- 1.) Wie sie in einem biologischen Gehirn stattfindet.
- 2.) Wie sie in Computern stattfindet.
- 3.) Wie sie in biologischen Zellen mit der DNA als Programm stattfindet.

Intelligenz ist **nicht ausschliesslich** an biologische Neuronen, wie sie in unserem Gehirn vorhanden sind, gebunden.

Intelligenz entsteht einzig und allein durch Algorithmen.

Auch die Intelligenz in unserem Gehirn entsteht nur durch schnöde Algorithmen!!!

Die physikalische Realisation der Algorithmen (ob biologisch, mit Silikonchips, Wasserdampf oder Hydraulik) ist für die Qualität der Intelligenz vollkommen unerheblich. Die physikalische Realisation der Algorithmen bestimmt lediglich den materiellen Aufwand, die Energieversorgung und vor allen Dingen die Verarbeitungsgeschwindigkeit des Systems aber nicht noch mal in aller Deutlichkeit die Qualität der Intelligenz.

Intelligenz hängt also von der Qualität der Algorithmen und nicht von der Qualität des physikalischen Systems ab.

Wenn also in einem Computer die Algorithmen abgearbeitet werden, die auch in unserem Gehirn die Intelligenz „erzeugen“, **ist das keine Nachahmung von Intelligenz sondern eigenständige Intelligenz mit der gleichen Qualität wie menschliche Intelligenz. Der einzige Unterschied ist lediglich, dass die Intelligenz in einem anderen physikalischen System entsteht aber ansonsten ist Intelligenz gleich Intelligenz und keine „Nachahmung“.**

Das Problem ist, dass die Algorithmen, die zu einer der menschlichen Intelligenz ebenbürtigen Intelligenz führen, noch nicht enträtselt sind.

Aber es wird der Zeitpunkt kommen, an dem alle für Intelligenz nötigen Algorithmen enträtselt sein werden.

Die Algorithmen, die heutzutage als „künstliche Intelligenz“ bezeichnet werden, sind extrem starke Übertreibungen aus persönlichen Gründen (Reputation) und Marketing.

Auch ich arbeite seit langem an der Enträtselung der Algorithmen, die zu kognitiver Intelligenz führen. Ich habe schon etliche enträtselt und inzwischen ein System geschaffen, dessen Intelligenz haushoch über die von zB des Sprachassistenten Alexa hinausgeht..

Sprachassistenten sind „chinesische Zimmer“. Das bedeutet, jede Antwort muss vorher von irgendwem programmiert werden.

Meine System entwickelt eigene Gedanken, kann verallgemeinern, Mehrdeutigkeiten erkennen, perfekt assoziieren usw usw.

Mein System ist also zu Reaktionen fähig, die vorher nicht programmiert wurden. Wenn etwas mehrdeutig ist, stellt das System Fragen, um die Mehrdeutigkeit aufzulösen.

Mein System hört übrigens auf den Namen „Archie“.

65 Aufrufe

1 positive Bewertung anzeigen

[1 von 5 Antworten](#)

Positiv bewerten

1



Jörn von Holten

.

[Folgen](#)

Teamlead, Architect, Principal Dev3J

Verwandt

[Warum ist die künstliche Intelligenz so fehlerhaft?](#)

Vielleicht, weil versucht wird natürliche Intelligenzleistungen möglichst getreu nachzuahmen. In der Tat glauben wir ja, dass wir mit unserem Gehirn und seiner

Funktionsweise diese "Kästen" problemlos übertreffen. Wir verkennen dabei, dass der Mensch mit seiner Intelligenz extrem viele negative Effekte zeigt. Allein, dass man uns jahrelang trainieren muss und wir dann trotzdem grobe Fehler machen wenn es um einfachste Logik und vor allem nicht linear ablaufende Prozesse geht (wenn wir nicht gerade geschulte Mathematiker sind). Gefühle regieren uns und überstimmen dann logische Wahrheiten. Ergo sind die Erfolge von vergleichbar trivialen Maschinen (zB Alpha Go) nicht Wirklich vernachlässigbar. Aber ja! Vielleicht ist das Machen von Fehlern essentiell für die Evolution von Intelligenz und wer seine Grundsätze nicht durch zufällig fehlerhafte Denkweisen im Kontext dieser Grundsätze mal über den Haufen wirft, kann diese nicht gut überwinden.

65 Aufrufe

[1 von 2 Antworten](#)

Positiv bewerten



Andre K.

.

[Folgen](#)

Generalist mit Datenaffinität2J

Verwandt

[Kann künstliche Intelligenz die menschliche Intelligenz duplizieren?](#)

KI kann kaum die Intelligenz einer Kakerlake dublizieren, bis zum Menschen ist es noch ein Stück.

Nur mal so, um 'ne Ahnung zu bekommen. Das Menschliche Gehirn enthält rund 100 Milliarden Neuronen. Jedes Neuron ist mit bis zu 200.000 anderen verknüpft.

Rechnen wir mal super defensiv nur 20.000 Verknüpfungen pro Neuron. Wenn wir zur Adressierung und zu Speicherung 8 Byte annehmen:

$$20 \cdot 10^3 \cdot 100 \cdot 10^9 \cdot 8 = 16 \cdot 10^{15}$$

Das heißt, man braucht für nur ein Menschliches Gehirn mindestens 16 Petabyte an Speicher (und das ist sehr defensiv gerechnet).

Das ist weit weit jenseits des aktuell möglichen, denn all das arbeitet weitreichend parallel mit Zugriffszeiten im Bereich von rund 20 Millisekunden.

397 Aufrufe

[2 positive Bewertungen anzeigen](#)

1 von 2 Antworten

Positiv bewerten

2
3



Andre K.

.

Folgen

Generalist mit Datenaffinität5J

Verwandt

Was darf künstliche Intelligenz?

Die Frage ergibt wenig Sinn. KI sind schlicht und ergreifend Algorithmen, damit darf sie weder mehr noch weniger als jede andere Software.

Das Wort "dürfen" impliziert, dass etwas eine Entscheidungshoheit darüber hat, etwas zu tun. Und die Entscheidung im Rahmen dieser Hoheit hat nichts mit der Bearbeitung oder Sache an sich zu tun. D. h. ob man etwas tut ist eine andere Entscheidung als die, wie man es tut, teilweise sogar eine recht komplexe.

Dürfen setzt Willen voraus, ein KI- System hat (noch) keinen Willen, mithin stellt sich die Frage des dürfen nicht.

Eine vollkommen andere Frage ist, für was dürfen KI- Systeme eingesetzt oder programmiert werden.

507 Aufrufe

3 positive Bewertungen anzeigen

1 von 1 Antworten

Positiv bewerten

3
1



Sven Jeske

Folgen

Selbständig bei Unternehmensberatung

· 4J

Verwandt

Sind wir bereit für die künstliche Intelligenz?

Es geschah vor langer, langer Zeit, im Jahr 2013. Na gut, noch nicht soooo lange her.

2013 hat ein Deutsch-Japanisches Forschungsteam einen Versuch gemacht - den Versuch, eine Sekunde menschlicher Gehirnaktivität in einem Computer zu simulieren. Dazu benutzten sie K, den (damals) viertgrößten Supercomputer der Welt

[1]



K Supercomputer in Kobe, Japan

K ist ein Monstrum, das ein komplettes Gebäude füllt. Über 700.000 Prozessorkerne, und rund 1,4 Millionen Gigabyte RAM. Für die Freaks: Rechenleistung 10,51 Petaflops.

Nur als Nebenbemerkung - der Stromverbrauch eines Supercomputers ist schon nicht gan

... ([mehr lesen](#))

Fußnoten

[1]

[K computer – Wikipedia](#)

Positiv bewerten

67

19

2



Sebastian F.

Folgen

IT-Dienstleister, Consultant (2004–jetzt)^{3J}

Verwandt

Wann holt die KI (Künstliche Intelligenz) die Menschheit ein ?

Die Frage ergibt nur dann Sinn, wenn vorher geklärt wird, was dieses "einholen" denn eigentlich bedeuten soll.

Denn: Die KI hat doch "die Menschheit" schon längst eingeholt. Es gibt keinen Menschen mehr, der gegen die aktuellen Schach- oder Go-KIs eine Chance hätte.

Das allein kann es aber wohl nicht sein, denn es gibt auch keinen Menschen, der eine Chance hätte, ein Memory-Match gegen einen Schimpansen zu gewinnen. Und nur wenige würden auf die Idee kommen zu behaupten, Schimpansen hätten "die Menschheit" mit ihrer Intelligenz eingeholt.

Zudem gibt es nicht "die KI". Es gibt verschiedene Ansätze für künstliche Intelligenz. Es gibt KIs für spezielle Probleme, die extrem effizient sind. Aber es gibt keine generelle "künstliche Intelligenz", so wie es eine generelle menschliche Intelligenz gibt.

Oder gibt es die generelle menschliche Intelligenz wirklich? Was macht sie denn aus? Nur wenn wir das sicher wüssten, könnten wir doch erst einschätzen, was eine generelle künstliche Intelligenz leisten müsste, um ebenbürtig zu sein.

Was menschliche Intelligenz ausmacht, ist umstritten. Ob das einfach nur Problemlösekompetenz ist oder die Fähigkeit, sich auf neue Situationen einzustellen mit einschließt. Oder ob auch Kreativität eine Rolle spielt usw.

Solange nicht klar ist, was menschliche Intelligenz ist, ergibt es keinen Sinn darüber zu spekulieren, wann Maschinen "die Menschheit einholen werden".